

## **Die AAA – Methode**

Die Vorgehensweise der Erbschleicherei ist fast überall identisch. Sie wird in Fachkreisen der Juristen auch die AAA - Methode ( Anschleichen, Abschirmen, Abzocken) genannt. Ich werde diese Methode in diesem Kapitel anhand meines Beispiels näher beschreiben.

### **Das Anschleichen**

Alte, meist kranke Menschen die zwar mit viel Lebenserfahrung im Herbst ihres Lebens stehen, jedoch genug zu tun haben ihren Alltag zu bewältigen, da sie zunehmend mit körperlichen Einschränkungen zu kämpfen haben, sind immer mehr auf die Hilfe ihrer Angehörigen angewiesen. In vielen Fällen kommt oft eine Demenz dazu, die sie vollends abhängig macht von Personen, die ihnen helfen. In meiner Familie war es so, dass meine Mutter eine starke Seheinschränkung hat. Sie ist fast blind und konnte ihren Haushalt nicht mehr machen, geschweige denn sich um meinen Vater kümmern, der nach einer schwierigen Herz - OP zunehmend an Demenz erkrankte.

Eines Tages gestand mir meine Schwester, dass sie sich die Vollmachten hat geben lassen, um die Geschäfte des Vaters zu führen, weil er es ja eigenständig nicht mehr kann. Eine Vollmacht für die ärztlichen Belange habe sie jetzt auch und es sei ja nur zum Vorteil der Eltern, denn sie lebt ja in der direkten Nachbarschaft zu ihnen. Meinen Eltern war das nur recht, denn sie bekamen bei Bedarf Hilfe aus unmittelbarer Nähe. Ich ahnte zu diesem Zeitpunkt schon, da ich erst im Nachhinein in Kenntnis gesetzt wurde, hier läuft etwas ganz Schräges. Trotzdem versuchte ich das „Gute“ Verhältnis zur Schwester aufrechtzuerhalten und redete mir eine vertrauenswürdige Familie ein, die nur das Beste für alle will. Das war ein fataler Fehler! Doch sollte ich meine überbelasteten Eltern wirklich mit einem solchen Konflikt konfrontieren?

Meine Schwester musste sich nicht anschleichen. Wäre es ein Fremder gewesen oder ein Bekannter meiner Eltern hätten wir Kinder sicher schnell und richtig reagiert. Kommt die Gefahr aus dem Inneren, also aus der Familie selber, lässt man schnell davon ab gleich das Schlimmste zu denken. Wie kann man nur seiner eigenen Schwester so viel Böses zutrauen? Sie ist doch immer so sozial und einfühlsam gewesen. Auf ihre Person und ihr Leben gehe ich in einem anderen Kapitel ein. Das führt jetzt hier zu weit aber eines steht fest, sie hat ihre Situation in der Familie vollends für sich ausgenutzt.

Mein Schwager ist der Einzige, den man das Anschleichen zukommen lassen muss.

Bei der scherzhaften Frage auf einer Familienfeier, warum er ausgerechnet meine Schwester geheiratet hat, kam die Antwort: „Nun ja, die hat ja ordentlich viel Holz vor der Hütte und mit ihrem Bruder, werde ich schon fertig. Die Antwort war schockierend zu hören, doch ich meinte die Frage ja nicht ernst und somit konnte ich seine Antwort auch als einen makaberen Scherz abtun. Halbwegs intellektuelle Antworten waren von ihm generell nicht zu erwarten und meine Schwester entschuldigte immer sein plummes Verhalten und seine Art zu kommunizieren, mit den Worten: „Man muss ihn nehmen wie er ist, dafür ist er aber treu und kann anpacken.“

### **Abschirmen**

Meine fast täglichen Besuche, bei den Eltern wurden immer komplizierter. Ich ging in der Regel morgens vor der Arbeit mit Brötchen zu ihnen kümmerte mich um den Haushalt und wir klönten oft stundenlang. Die Themen die mein Vater und ich zusammen diskutierten waren vielseitig, doch nahm sein Verständnis Monat für Monat immer mehr ab.

Immer öfter kamen mein Neffe oder Schwager hinzu, zuerst der Geselligkeit wegen doch später zunehmend auf Grund dessen zu erfahren was zwischen mir und meinen Eltern so läuft. Die Stimmung verlor sich in gespannten oft auch aggressiven Dialogen. Mehrmals drohte mein Neffe mir Prügel an, weil ihm meine Kritik oder meine Aussagen nicht passten. Ich möchte betonen, dass

ich ihn nie beleidigt habe oder ihm sonst feindlich gegenüber trat. Ganz im Gegenteil, ich unterstützte ihn bis zu dem Zeitpunkt wann immer ich konnte. Es war erschreckend seinen Wandel zu erleben den er vollzog seit meine Schwester seinen Vater verstoßen hat. Einen Vater den mein Neffe nie wieder sehen konnte und dem übelst nachgeredet wurde mit Taten die er nie begangen hat sondern jemanden anderen zuzuschreiben sind, wie es meine Schwester mir im Alkoholrausch gestand.

Meinem Neffen fehlten einfach oft die angemessenen Argumente und der über 30-Jährige der seine zahlreichen Defizite mit Kampfsport und Bodybuilding kompensierte, wollte stattdessen seine Faust sprechen lassen.

Es begann eine Zeit des gezielten Terrors gegen mich und jeden der sich meinen Eltern näherte.

Hier jetzt ein paar Beispiele, die ich kurz beschreibe und später in anderen Kapiteln näher erläutern werde, um ein Bild zu geben welche Demütigungen meine Freundin Kerstin und ich ertragen sollten.

Bei einem abendlichen Treffen im Sommer auf der Terrasse kam meine Schwester hinzu, legte meiner Mutter eine Decke um mit den Worten: „Dein Sohn lässt dich hier auch in der Kälte verrecken!“ Es war nicht kalt und natürlich hatte ich meiner Mutter eine Decke angeboten. Zahllose Diffamierungen, Lügen und Drohungen bis hin zu Androhung körperlicher Gewalt waren nun an der Tagesordnung. Geschenke wurden sabotiert oder verschwanden. Aussagen wie du gehörst nicht zur Familie oder verschwinde, das ist hier unser Revier sowie die verrecken eh bald, deine Eltern, ließen Kerstin und mir das Blut erstarren.

Meistens war ich so geschockt, dass mir die Worte fehlten.

Jeder Besuch bei meinen Eltern wurde ein Spießbrutenlauf.

Immer öfter ging ich von Zuhause weg mit einem ganz miesen Gefühl und den Tränen nahe. Schließlich konnte ich nur noch mit meinen Eltern telefonieren und selbst das wurde von den Tätern unterbunden.

Es war wirklich nicht leicht, nachdem ich erfuhr das meine Schwester sich alles überschreiben ließ, weiterhin den Kontakt zu meinen Eltern zu wahren. Meine Besuche wurden immer seltener und irgendwann übernahm nur noch Kerstin die Besuche. Sie fuhr ein mal Wöchentlich bei ihnen vorbei bis zu dem Tag, als sie nach einem Besuch bei mir stand, am ganzen Körper zitternd und voller Tränen, mit den Worten:

„Ich kann da nicht mehr hin, deine Schwester macht mich dort nur fertig!“

Später traf ich einen Kollegen meines Vaters beim Einkauf. Ein Polizist in meinem Alter, der meinem Vater während seiner Dienstzeit zugeteilt war. „Dein Vater war mein Ziehvater bei der Polizei, ein guter Freund und Lehrer. Ich wollte ihn kürzlich besuchen gehen, doch da kam diese Wachhündin aus dem Nachbarhaus geschossen. Ich glaube, das war deine Schwester, die uns verboten hat das Grundstück zu betreten und sie habe ja das Hausrecht.“

Meine Eltern sind Schritt für Schritt in eine fatale Abhängigkeit und Isolation gedrängt worden, mit dem Versprechen, gepflegt und umsorgt zu werden und ich wurde systematisch und brutal aus der Familie ausgeschlossen.

Jetzt konnten die Täter walten, wie sie es geplant hatten.

### **Abzocken**

Ein leichtes Spiel unter den geschaffenen Voraussetzungen.

Ich war zwei Wochen in der Hütte in den Bergen die einst meine Eltern von Muttis Großvater vererbt bekamen, um Papierkram zu erledigen und die Chance, dass ich etwas erfahre war gering. Die Überschreibung der Hütte auf mich kam auf die Initiative meiner Schwester hin, da die kleine Immobilie unseren Eltern mehr Kosten als Nutzen brachte und ich mich eh schon viele Jahre darum kümmerte. Das Häuschen war zwar von hohem emotionalem Wert für mich und meine Eltern aber stand mit nur einem recht geringen Kapitalwert da und sollte später mal in unserem Erbe verrechnet werden. Natürlich bezog ich meine Schwester in jeden Prozess der Formalitäten mit ein und bestand sogar darauf das sie bei dem Notartermin mit anwesend ist.

Nach meiner Rückkehr lud ich alle auf der Terrasse meiner Eltern auf ein Glas Sekt ein und es viel auf, das mein Schwager mir kein Blick zuwarf und nicht wie gewohnt lauthals blöde Sprüche klopfte. Er war außergewöhnlich still und starrte verlegen auf den Tisch.

Ich wusste, es ist etwas geschehen.

„Du weißt ja, nicht in die Augen schauen beim Anstoßen heißt 7 Jahre schlechter Sex!“ Bemerkte ich scherzhaft mit einem Augenzwinkern um die Stimmung etwas zu heben, denn ich wusste nicht was ihn wirklich bewegte.

Meine Schwester entgegnete mit einem arrogantern Blick und auch sicher seiner Antwort zuvorzukommen „Weißt du, nach so vielen Jahren Ehe spielt der Sex auch keine große Rolle mehr.“ Wieder zog sie ihn aus der Affäre.

Ich wusste zu dem Zeitpunkt noch nicht das hier etwas hinter meinem Rücken ablief.

Sie nutzte die Zeit meiner Abwesenheit, um mit meinen Eltern ausgerechnet die Notarin zu besuchen, die mir im Beisein meiner Schwester mir die Überschreibung der Hütte beglaubigte und eigentlich über die Sachlage des Vermögens meiner Eltern und der Familie wusste und ließ sich das Haus und die Ländereien in Bad Honnef mit einem Nießnutzrecht der Eltern und einem Pflegevertrag überschreiben. Einen Pflegevertrag, rückwirkend auf zwei Jahre mit einer Gutschrift von 1600,00Euro im Monat. Rückwirkend für eine Zeit in der ich ebenfalls Täglich in Anspruch genommen wurde ohne einen Cent zu erwarten.

Ich kann die in Bad Honnef ansässige Notarin nicht verstehen, dass sie diesen Betrug unterstützte. Oder war es bei ihr auch nur die Gier nach dem Honorar?

### **Abschieben**

Die AAA- Methode ist nicht ausreichend um das Vorgehen der Erbschleicher zu beschreiben. Ein vierter Schritt ist die Regel und das konnte ich erst auch nicht glauben, als in einem langen Telefonat mit Prof. Dr. Thieler dieser mir sagte „...und schließlich schieben sie die Eltern ab. In ein Heim um die Immobilie ungehindert selber zu nutzen.“ „Nein, das würde meine Schwester niemals tun....“ erwiderte ich,“... Sie versprach ihnen, sie bis zum Schluss zu pflegen und bekommt ja auch noch Geld dafür und ich denke schon, dass sie sie liebt und sich darum kümmert.“ „Nein, du wirst sehen, die Eltern sind solchen Menschen egal! Die haben keinerlei Moral!“ Er sollte recht behalten!

Prof. Dr. Volker Thieler ist Rechtsanwalt in Sachen Erbrecht und spezialisierte sich auf Erbschleicherei. Nachdem der Betrug meiner Schwester gegen mich und meine Eltern offensichtlich war, kontaktierte ich ihn. Es gibt nur wenige Rechtsanwälte die sich so intensiv mit dem Thema befassen und es waren sehr ausgiebige freundschaftliche und zahlreiche, stundenlange Telefonate mit ihm die ich führte. Es schien als ginge ihm mein Fall persönlich nahe und ich fand heraus das seine Affinität zu dem Thema auf persönliche Erfahrungen zurückzuführen sind. Eine Klientschaft zu seiner Kanzlei war mir jedoch aus finanziellen Gründen unmöglich und so blieb unser Kontakt rein Freundschaftlich.

Meine Mutter wurde von meinem Vater getrennt und in ein Pflegeheim gebracht. Mein Vater, so krank er auch war, ohne fachmännische Pflege alleine zurückgelassen. So eine erzwungene

Trennung ist ein Todesurteil für so alte kranke Menschen, selbst mit Pflege.

Laut Aussage von meines Neffen, der jetzt mein Elternhaus bezog sei er die letzten Wochen mit einer Darmerkrankung zu Hause gewesen.

Man kann sich das nicht vorstellen, mein Vater mit Darmproblemen, ohne Pflege mit seiner Demenz ganz alleine in dem großen Haus ohne seine Frau die ihn über 60 Jahre begleitete und keine ärztliche Betreuung. Es durfte ja niemand erfahren, dass er unter Demenz leidet.

Die haben meinen Vater buchstäblich verrecken lassen! Das meine Schwester nie viel von ihm hielt, habe ich im Vorwort schon erwähnt, doch das sie so weit geht und aus Gier meinen Vater so vernachlässigt und verantwortungslos zu Grunde richtet, ist der wahre Horror.

Wie grausam und brutal kann ein Mensch nur werden?

Wie sehr meine Mutter gelitten hat und immer noch leidet bekomme ich ja mit. Der wöchentliche Pflichtbesuch meiner Schwester, um ihr neue Zigaretten zu bringen ist kein Trost. Meine Mutter ist auf ein Abstellgleis verfrachtet worden, dass jeder mit den Füßen nach vorne verlässt. Ihr ist mittlerweile bewusst, wer sie dort hin gebracht hat und was mit ihrem Eigentum gemacht wird. Sie weiß auch jetzt, dass ihr Mann verstorben ist, denn das wurde ihr auch lange vorenthalten. Sie verdrängt ihre Situation und fügt sich ihrem Schicksal. Kein Taschengeld, das ihr wenigstens etwas Gefühl der Selbstbestimmung gäbe, kein Zuhause mit Garten, ihrem Hund und dem vertrauten Mann an ihrer Seite. Niemand den sie wirklich kennt. Ihr Zimmer war leer und kalt, sie ließen ihr nur das Nötigste.

Ich kann nur wenig ändern, denn ihre Tochter hat ja die Vollmachten und damit auch bewirkt, dass ich über Mutters Gesundheitszustand nicht informiert werde. Darüber hinaus wies sie dem Pflegeheim an, mich nicht zu ihr zu lassen. Es gab eine Liste von Personen die meine Mutter nicht besuchen durften. Darunter war mein Name sowie der von Kerstin.

Nächste Woche, sagte meine Mutter anfangs oft nachdem ich sie gefunden habe, werde ich wohl entlassen. Das hat ihr wohl ihre Tochter suggeriert, während sie ihr Haus in Besitz nahm.

Vermieten kann meine Schwester die Immobilie nicht offiziell, es wohnt trotzdem jemand dort. Sie wird von den Tätern nach Strich und Faden ausgenommen und betrogen. Die Mieteinnahmen unterschlagen und das Haus fleißig von Mutters Geld renoviert.

Ich kann es immer noch nicht verstehen, dass solche Vergehen an Menschlichkeit und so offensichtliche Betrugerei juristisch möglich sind und die Täter vollkommen frei agieren können. Ein klarer Missstand unserer Gesetzgebung der leicht zu beheben wäre.

Ich verschweige meiner Mutter mittlerweile nicht mehr ihre Lage und wir konzentrieren uns auf die gemeinsame Zeit, die wir noch haben und damit lebt sie noch mal richtig auf. Wir gehen auf Konzerte, an den Rhein, auf Märkte und musizieren gemeinsam, wir verbringen so viel Zeit wie möglich gemeinsam, während die Täter, Mutters Geld mit vollen Händen für sich ausgeben.

**Mein Tipp für Betroffene, wobei ich befürchte, wer es auf diese Seite schafft, steckt schon tiefer als Opfer drin, als das es noch Relevanz hätte.**

**Schon der geringe Verdacht einer ungerechten Handlung eines Geschwisterteils ist ernst zu nehmen und verlangt direktes Handeln.**

**Eine klare Aussprache bei jedem noch so kleinen Vergehen, könnte den Verlauf beeinflussen und das schon Jahre bevor es zu Handlungen kommt die irreversibel sind.**

**Nicht den Vorschlag einen Schlichter ein zu beziehen, wie ich es getan habe, sondern die Forderung!**

**Wird darauf nicht eingegangen hilft nur noch der direkte Weg zu einem Anwalt.**

